



Vielfalt schafft Stärke

Der Fussball als Integrationsförderer

Profifussball

Die Swiss Football League (SFL) trägt pro Saison in der Raiffeisen Super League (RSL) und der Brack.ch Challenge League (BCL) 360 Spiele aus, die von weit über 2 Millionen Fans im Stadion verfolgt werden. In der RSL beträgt der Durchschnitt pro Spiel knapp 11'000 Fans, in der BCL rund 2000.

- In der Saison 2015/16 besaßen 222 der 597 Profis keinen Schweizer Pass.
- Insgesamt sind Spieler aus 52 verschiedenen Ländern in der RSL und BCL aktiv.

Die Profi-Spieler der SFL sind Identifikationsfiguren für jung und alt. Der Spitzensport motiviert zum Mitwirken und gibt dem Jugend- und Breitensport Impulse. Zudem werden auch Werte wie Solidarität, Fairness und Respekt vermittelt und das Selbstwertgefühl und der Zusammenhalt gestärkt.

Der Profifussball setzt Impulse über die Stadiongrenzen hinaus: Ein attraktives und erfolgreiches Fussballspiel braucht eine geschickt zusammengesetzte Mannschaft. Die Vielfalt prägt die Stärke einer Mannschaft massgeblich mit. Ausgrenzung schwächt eine Mannschaft. Interkulturelle und zwischenmenschliche Konflikte werden offen angegangen.

Ein Spiel zu gewinnen, ist ein Leistungsausweis für die gesamte Mannschaft. Positive Erfahrungen als Team und die Herausforderungen, mit unterschiedlichen Sprachen und Kulturen umzugehen, unterscheiden sich bei Profis und Amateuren nicht wesentlich. Der Fussball spiegelt die Vielfalt und Diversität der Gesellschaft wieder und engagiert sich über die Stadiongrenzen hinaus.

Der Fussball ist gesellschafts- und integrationspolitisch ein wichtiger Akteur. In der Schweiz hat der Fussball beispielsweise die gesellschaftliche Integration von Migrantengruppen vorweggenommen: In den 1950er und 1960er Jahren waren es die Italiener und Spanier, später die Geflüchteten aus den Balkanstaaten und aus afrikanischen Ländern.

Integration wird in den Klubs oft gar nicht als zusätzliches Engagement wahrgenommen, weil sie bereits als Selbstverständlichkeit im Alltag gelebt wird. Die Integrationskraft des Fussballs ist eine Frage der Haltung. Dort, wo Konflikte entstehen, wird im Sinne des Teamgedankens und der Erfolgsorientierung nach Lösungen gesucht.

Breitenfussball

Der Schweizerische Fussballverband (SFV) hat rund 1450 Mitgliedervereine und ist mit rund 300'000 aktiven Spielern der grösste Sportverband der Schweiz. Menschen unterschiedlicher sozialer, kultureller und ethnischer Herkunft lernen, als Mannschaft zu funktionieren.

- In der Schweiz spielen aktive Spielerinnen und Spieler aus 191 Ländern Fussball.
- Von den 1450 Mitgliedervereinen hat die Hälfte mindestens 40% Mitglieder mit Migrationshintergrund.
- 50'000 Ehrenamtliche untermauern die gesellschaftliche Bedeutung. Sie sind es, die wichtige Integrationsarbeit vor Ort leisten.

Die Nationalmannschaft

Die Schweizer Nationalmannschaft ist die kosmopolitischste der Welt. Im aktuellen 23-Mann-Kader für die EURO 2016 haben 14 Spieler ausländische Wurzeln.

Die SFL und die Schweizer Profiklubs beteiligen sich gemeinsam mit der Schweizerischen Flüchtlingshilfe, dem Uno-Hochkommissariat für Flüchtlinge und dem Staatssekretariat für Migration an der Kampagne «Together2016». Neben Aktivitäten am 18. Juni 2016, dem nationalen Flüchtlingstag, wird im Herbst eine Projektwoche durchgeführt. Damit möchte die SFL zusammen mit den Schweizer Profiklubs einen Beitrag zur Integration von Flüchtlingen leisten, aber auch die Integrationskraft des Fussballs zum Thema machen – als ein Beispiel dafür, dass der Fussball einen gesellschaftlichen Nutzen über das Spielgeschehen hinaus stiftet und dass Liga und Klubs ihre gesellschaftliche Verantwortung ernst nehmen.

